

Protokoll

des öffentlichen Teils der Sitzung des Bau - und Umweltausschusses
am 14.02.2018 im Feuerwehrhaus, Achterwehr

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Frau Anne Katrin Kittmann, Ausschussvorsitzende
Herr Lars Doose
Herr Hans-Jürgen Eisermann (für Klaus Neuhoff)
Frau Antje Jürgens
Herr Lars Seimetz
Herr Jochen Simon (für Torsten Haack)
Herr Burkhard Springer

Weitere Anwesende:

Herr Oliver Wächtler, Leitung Kita
8 Einwohnerinnen und Einwohner

Tagesordnung:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Protokollführung
3. Protokoll der Sitzung vom 25.09.2017
4. Einwohnerfragestunde
5. Sanierung Heizungsanlage „Alte Grundschule“
6. Pflasterung Vorplatz Fahrzeughalle Freiwillige Feuerwehr
7. Erweiterung Krippenspielplatz und Gestaltung Außenbereich
8. Herstellung einer krippengerechten Situation im Waschraum des Kindergartens
9. Antrag auf Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Bereich der Neukoppel
10. Fragen und Anregungen des Ausschussmitglieder
11. Befreiungen B-Plan Nr. 3
12. Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder.

TOP 1

Ausschussvorsitzende Anne Katrin Kittmann eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass alle Ausschussmitglieder bzw. deren Vertreter erschienen sind – die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Sie begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste.

Lars Seimetz beantragt folgenden Punkt auf die Tagesordnung mit aufzunehmen:
„Geplante Verlegung des Amtssitzes. Aussprache und weiteres Vorgehen“
Er begründet dies mit dem Verkauf des Amtsgebäudes bzw. dem Grundstück, sofern der Wegzug aus Achterwehr erfolgen sollte. Um rechtzeitig Einfluss nehmen zu können ist eine Diskussion darüber erforderlich, ob z.B. ein B-Plan erstellt werden sollte.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Neuer TOP 10: „Geplante Verlegung des Amtssitzes. Aussprache und weiteres Vorgehen“
TOP 10 -12 rücken jeweils um einen Platz nach hinten

TOP 2

Jochen Simon erklärt sich bereit, das Protokoll zu führen.

Anne Katrin Kittmann beantragt die TOP 12 und 13 nichtöffentlich zu behandeln

Einstimmig

TOP 3

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll vom 25.09.2017, somit ist dieses genehmigt.

TOP 4

Beate Marxen möchte anlässlich der 750-Jahrfeier in Schönwohld einen Gedenkstein aufstellen. Bezüglich Baurecht und Standort sind bereits Erkundigungen eingeholt worden, ein Stein ist auch schon gefunden. Weitere Details sollen zeitnah geklärt werden, der Stein soll möglichst neben dem Sportplatz nahe der Grillhütte stehen.

Es gibt auch die Idee, Herrn Dr. Fielmann zu fragen, ob er bereit ist Bäume anlässlich der 750-Jahrfeier zu spenden. Frau Jürgens gibt den Tipp, dass es strategisch sinnvoll ist, zuvor geeignete Pflanzplätze dafür zu finden.

Herr König erkundigt sich nach dem Hintergrund des TOP 9, und fragt, ob das nicht der Erschliessungsträger hätte machen sollen. Ausschussvorsitzende Kittmann verweist auf die spätere Diskussion zu diesem TOP.

Herr König fragt, ob es hinsichtlich der zu erwartenden Kosten schon Überlegungen gegeben hat, das Amt zu wechseln. Frau Jürgens und Frau Kittmann erklären, dass unter anderem auch diese Möglichkeiten in Betracht gezogen wurden.

Eine Einwohnerin fragt nach dem Umfang des Winterdienstes den die Bürger vorzunehmen haben. Ausschussvorsitzende Kittmann erläutert, dass laut der Straßenreinigungssatzung die Anwohner selbst für den Winterdienst vor dem Haus zu sorgen haben. (Gehwegbreite bzw. 1,50 m)

TOP 5

Da die Gasheizung aufgrund ihres Alters zeitnah entfernt werden muss, wurde bereits Firma Dohrau beauftragt, sich die Anlage anzusehen. Eine erste grobe Schätzung für den Einbau eines Brennwertkessels beträgt 10-11tsnd. Euro.

Da auch der „Dachs“ demnächst seine Lebensdauer überschritten hat (aktuell 8 Jahre alt, Lebensdauer ist 10 Jahre) muss generell über die Beheizung des Gebäudes nachgedacht werden.

Es wird diskutiert, welche Lösung langfristig angestrebt werden soll. Der Ausschuss kommt zu dem Schluss, dass verschiedene Angebote eingeholt werden sollen. Sowohl unter Einbeziehung des „Dachs“ als auch ohne.

TOP 6

Lars Doose erläutert, dass das von der Firma Tantow vorgelegte, und in der Sitzung des Finanzausschusses vom November abgelehnte Angebot (6106,60 €) zu viele Posten enthält. Die zu pflasternde Fläche sei kleiner als dort angegeben. Der Finanzausschuss hatte zunächst 1500 Euro dafür vorgesehen.

Nach seiner Rechnung sollten die Kosten nicht höher als ca 2845 Euro betragen, wenn die Posten entsprechend angepasst werden.

Da der Bereich um die ACO-Rinne auf jeden Fall repariert werden muss, sind Maßnahmen ohnehin zu ergreifen.

Alternativ sollen nun weitere Angebote für die Reparatur bzw. Pflasterung der von Lars Doose angegebenen Fläche eingeholt werden. Für die neu zu befestigende Fläche sollen Rasengittersteine verlegt werden um nicht noch mehr Fläche zu versiegeln.

Angebote einholen: Einstimmig

TOP 7

Bezüglich der Gesamtgestaltung des Außengeländes schlägt der Leiter des Kindergartens Oliver Wächtler vor einen Landschaftsgärtner zu beauftragen, damit das Gelände insgesamt überplant werden kann.

Frau Jürgens erkundigt sich, warum die Apfelbäume gefällt wurden. Herr Eisermann erklärt, dass einer Bäume morsch gewesen sei, der andere sei hauptsächlich wegen des Marders gefällt worden, der über den Baum auf das Dach gelangen konnte.

Herr Wächtler fragt, welche Interessen die Gemeinde bezüglich des Geländes hat, welches ja Nachmittags auch ein öffentlicher Spielplatz ist.

Bereits angefragte Kosten für eine Planung liegen bei ca. 900 Euro.

Es soll eine Fachkraft beauftragt werden, sich das Gelände anzusehen um Vorschläge für eine Gestaltung zu machen.

TOP 8

Oliver Wächtler schlägt vor 2 WC's zu tauschen. In einem anderen Waschraum könnte ein kleines aus- und hier wieder eingebaut werden. Diese Maßnahme ist jedoch aufgrund der Montagekosten nicht sinnvoll. Stattdessen sollen neue Teile angeschafft werden. Wichtig ist zunächst, dass ein WC und ein Waschbecken jeweils gegen ein kleinkindgerechtes Modell ausgetauscht werden.

Der Bauausschuss empfiehlt der GV diese Maßnahmen zu finanzieren.

Einstimmig

(Oliver Wächtler verlässt die Sitzung um 20:20)

TOP 9

Ausschussvorsitzende Kittmann erläutert, dass der Bereich Neukoppel bereits ein verkehrsberuhigter Bereich aufgrund der baulichen Anlagen ist. Da viele Verkehrsteilnehmer diesen Sachverhalt jedoch nicht kennen, würde das Schild die Definition „verkehrsberuhigter Bereich“ unterstreichen.

Lars Doose gibt zu bedenken, dass bei Aufstellen des Verkehrszeichens 325.1 das Parken ausschließlich in markierten Bereichen erlaubt ist.

Laut Aussage der anwesenden Anwohner stellt die Parksituation jedoch kein Problem dar, vielmehr die gefahrenen Geschwindigkeiten durch „Touristen“ und Lieferverkehr.

Es folgt eine Diskussion in der diverse Argumente für und wider der Regelung mittels Verkehrszeichen ausgetauscht werden.

Da der Wunsch nach einer eindeutigen Regelung durch das Schild sehr groß ist, wird darüber abgestimmt.

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, das entsprechende Schild aufzustellen.

Einstimmig

TOP 10

Lars Seimetz erklärt, warum er den Punkt auf die Tagesordnung gesetzt hat. Die umfangreichen Unterlagen, die jeder Gemeindevertreter erhalten hat, reichen von der ursprünglichen Planung des Amtsarchives bis hin zum Beschluss, das Amt an einen neuen Standort umzusiedeln.

Da geplant ist, das Gebäude möglichst schnell nach dem Umzug zu veräußern, hält Lars Seimetz es für erforderlich einen B-Plan für das Gelände zu erstellen, da es zur Zeit keinen gibt.

Erfolgt dies nicht, könnte ein Investor das Gelände ohne Einflussnahme der Gemeinde beliebig bebauen bzw. nutzen.

Frau Jürgens gibt zu bedenken, dass eine Beschlussfassung vor der Abstimmung in der GV über die Verlegung des Amtssitzes nicht sinnvoll ist. Es könnte der Eindruck entstehen, dass die Gemeinde bereits dafür ist, das Amt zu verlegen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass generell Einfluss genommen werden soll, hier jedoch noch genügend Zeit ist, auch nachdem ein Beschluss über den künftigen Amtssitz erfolgt ist.

TOP 11

Jochen Simon fragt nach dem Zaunelement und dem defekten Tor vor dem Kindergarten. Anne Katrin Kittmann erklärt, dass der Auftrag bereits vergeben ist, die Firma offenbar aber noch keine Zeit hatte, diesen auszuführen. Jochen Simon fordert ein Provisorium zu errichten, um das Loch zu schließen.

Darum hatten Eltern der Krippengruppe auf dem Elternabend am 13.02.18 gebeten.

Die Ausschussvorsitzende wird die Gemeindearbeiter beauftragen, dort ein Brett oder ein Stück Maschendrahtzaun einzubauen, bis der Zaun fachgerecht repariert ist.

Frau Jürgens erkundigt sich, wann das Parkplatz-Schild von der Dorfstraße auf den Platz vor das Feuerwehrhaus umgesetzt wird. Ausschussvorsitzende Kittmann erklärt, dass das Zusatzschild bestellt ist – sobald dies fertig ist, soll die Umsetzung erfolgen. Die Demontage ist bereits erfolgt.

Lars Seimetz erkundigt sich nach verschiedenen Sachständen die aus vorangegangenen Sitzungen resultieren:

- Möglichkeit der Beschränkung des landwirtschaftlichen Verkehrs in Bezug auf Breite oder Gewicht (Schönwohld, am Hansdorfer See)
 - keine aktuelle Information vorhanden
- kann die Bodenwelle in Schönwohld, (Rendsburger Landstr., Ortsausgang Ri. Kiel) entfernt werden?
 - Diese wird kaum wahrgenommen, daher kein Handlungsbedarf

Ausschussvorsitzende Kittmann: Die Anschaffung je eines Defibrillators für Achterwehr und Felde (auf Anregung von Lars Seimetz) kostet pro Stück ca 1200 Euro. Inklusiv Wetterchutzkasten ca. 3000 Euro. Eine Versicherung für das Gerät gegen Diebstahl abzuschließen sei nicht möglich. In Schönwohld wäre das Aufhängen des Defibrillators im Gasthof Griesenbötel möglich.

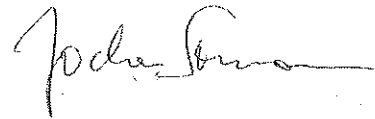
Lars Seimetz wollte das Programm „Fix my Street“ vorstellen, hat allerdings die Tischvorlage nicht mit. Er bietet an, diese zur kommenden GV nachzureichen.

Lars Seimetz fragt nach der geplanten Anschaffung eines Rolltores für das alte Feuerwehrhaus in Schönwohld.

Dies ist im Finanzausschuss nicht besprochen worden, daher sind keine Mittel dafür eingestellt worden.

Jochen Simon fragt nach der Reparatur des Ballfangzaunes am Sportplatz in Achterwehr. Der Gemeindearbeiter konnte bisher das Material nicht besorgen. Die Reparatur kann jedoch in Eigenleistung erfolgen, Frau Kittmann wird sich zeitnah darum kümmern.

Die Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:19



Achterwehr, 15.02.18

Vorsitzende

Protokollführer